

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1941

308 (7.11.1941)

Der Führer

DAS HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN DER BADISCHE STAATSANZEIGER

Karlsruhe, Freitag, den 7. November 1941

15. Jahrgang / Folge 308

Verlag: Führer-Verlag GmbH, Karlsruhe

So war Beresof befestigt

zur Halbinsel Krim führende Landenge Beresof war durch die Sowjets zu einer Befestigungsstellung ausgebaut worden...



Sowjetische Schwarzmeerflotte obdachlos

Nur noch 600 Kilometer Schwarzmeerküste in sowjetischer Hand - Folgen der deutschen Siege

WL, Rom, 6. Nov. Die Rote Flotte Italiens sind auf den Meeren gewandt. Im gesamten Mittelmeerraum - ob Freund oder Feind der Achse - erkennt man in den Ereignissen auf der Krim Faktoren, die über den lokalen Rahmen des Schwarzen Meeres hinausführen...

und zwar die von Machatschkala am Kaspischen Meer bis nach Maikow-Krasnodar bzw. Maikow-Tuapie am Schwarzen Meer (800 Kilometer) sowie ihre 400 Kilometer lange Ausdehnung nach Notow befinden sich in unmittelbarem Wirkungsbereich der deutschen Luftstreitkräfte...

marine getroffen wird, die tatlos zusehen muß, wie ihr eine Basis nach der anderen entziffen wird.

Wegsehen von den unmittelbaren Folgen der deutschen Siege auf der Krim wie des für die nahe Zukunft vorauszuweisenden Dschankowsmeeres der bolschewistischen Schwarzmeerflotte, des Bestandes von rund 1500 Kilometer Schwarzmeerküste durch Deutschland oder seiner Verbündeten gegenüber nur mehr 600 Kilometer Schwarzmeerküste in sowjetischer Hand...

In Rom erkennt man die in diesem Zusammenhang in der englischen Öffentlichkeit lautgewordenen Sorgen ebenso aus englischen Rundfunkberichten, die von London nachrichtendienstlich führt aus, daß nach der Ausschaltung Sewastopolis die bolschewistische Flotte im Schwarzen Meer sich auf Noworossissk und Batum als ihre letzten Stützpunkte zurückziehen müsse und stellt dazu fest: Keiner dieser beiden Häfen ist ausreichend ausgerüstet. Es wird schwerlich sein, die Einfahrt zu halten, wenn den Deutschen die Nachricht im Falle der Besetzung der Briten nicht als Hilfe gemeldet wird...

Auf politischem Felde hat für den römischen Betrachter auch die Haltung der Türkei im Zusammenhang mit der in vollem Gange befindlichen Vertreibung der Bolschewisten vom Schwarzen Meer eine gewisse Aktualität. Die Türkei, die sich für die Aufrechterhaltung der Schwarzmeerküsten wieder anstrengt, hat für das Mittelmeer Bedeutung, da sie für das dem Feind entzogene Mittelmeergebiet das natürliche Hinterland im Falle der Schwarzmeerlandung wieder öffnet...

Verfolgung auf der ganzen Krim-Front

Deutsche und rumänische Truppen in breiter Front zum Schwarzen Meer vorgestoßen - Wieder drei sowjetische Truppentransporter mit zusammen 13 000 BNT. versenkt

* Aus dem Führer-Hauptquartier, 6. Nov. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Auf der Krim wurde die Verfolgung des geschlagenen Feindes auf der gesamten Front erfolgreich fortgesetzt. Am Jaisa-Gebirge warfen deutsche und rumänische Truppen abgeleitete Kräfte des Feindes und stießen zwischen Jalta und Feodosia in breiter Front zur Küste des Schwarzen Meeres vor...

An der Südküste Englands bombardierte die Luftwaffe in der Nacht zum 6. 11. Werftanlagen des Hafens Falmouth. Der Feind floh in der vergangenen Nacht mit schwachen Kräften in das deutsche Küstengebiet ein. Der Anariffversuch blieb ohne Wirkung. Sieben britische Bomber wurden abgeschossen.

Zweifelhafter Trost * Berlin, 6. Nov. Der New Yorker Rundfunk berichtet aus Ankara, daß ein Marsch über den Kaukasus von Ende November bis Anfang April unmöglich sei, da die Verkehrswege vollständig verschnitten. Das soll im Augenblick beruhigen, da von London aus die Gefahr an die Wand gemalt wurde, die Deutschen könnten von der Krim aus das Tor nach Asien aufstoßen.

Vor Peninsular wurden Anstricharbeiten des Generals abgemessen, Schwere und schwere Batterien des Heeres beschnitten. Die deutschen Verbände griffen die südliche Spitze am 17. Oktober an und durchdrangen sie in außerordentlich raschen Kämpfen innerhalb von 10 Tagen. 18 000 Mann wurden hier und im Bereich der Pioniere befreit. Der Kampf um Krim war damit frei. Weitere 15 700 Mann, 19 Panzer, 109 Geschütze, 409 schwere Maschinengewehre und zahlreiches weiteres Kriegsmaterial wurden erbeutet.

Dünkirchen der Sowjets auf der Krim Luftwaffe verhindert das Entkommen der geschlagenen Bolschewisten über See * Berlin, 6. Nov. Der Anariffversuch der deutschen Wehrmacht hat auch auf der Halbinsel Krim, wie schon früher bei Reval und auch in den Feldzügen im Westen und Südosten, dahin geführt, daß der geschlagene Feind, in diesem Falle die Sowjets, sich auf alle Art und Weise bemühen, über das Meer zu entkommen. Weder die Luftwaffe noch die nachdrängenden Verbände des Heeres lassen dies unversucht. Die deutsche Luftwaffe hat im übrigen schon im September 1941 15 Kriegsschiffe der bolschewistischen Kriegsflotte im Schwarzen Meer versenkt und außerdem sechs Kriegsschiffe beschädigt.

Im Oktober hat dann die deutsche Luftwaffe im Zusammenwirken mit den Angriffen der deutschen Verbände auf die Landenge von Beresof und mit dem Vormarsch über die Krim-Steppe dafür gesorgt, daß die Bolschewisten nur so wenig nach Süden wie möglich über das Meer heranzukommen konnten. Als nun aber die Sowjets geschlagen sich zum Abtransport in den Hafenzonen zusammenzogen und hier Truppentransporter aller Größen für den erhofften Abtransport zusammenführten, hatte die deutsche Luftwaffe wieder die Aufgabe, durch Versenkung der Sowjetschiffe ein Entkommen der Sowjettruppen zu verhindern. So wurden in den letzten Wochen um die Halbinsel Krim herum fünf Kriegsschiffe der Sowjets und 34 Handelschiffe schwer beschädigt. Die beschädigten Handelschiffe können auf den Werften der Sowjets nicht mehr repariert werden, weil die Werften in Odessa, Nikolajew, Cherson seit Wochen in deutscher und rumänischer Hand sind und die beiden Häfen an der Mündung des Schwarzen Meeres, Noworossissk und Batum, entweder unter dem deutschen Bombardement oder zu weit entfernt liegen. Die Sowjets erleben also jetzt an den Küsten der Krim die gleiche Situation wie ihre Verbündeten, die Briten, seitherzeit in Dünkirchen.



Deutsche Gebirgsjäger rücken mit Mulis in Stalino ein

Bomben auf Sewastopol und Kerfisch Drei Transportschiffe mit 14 000 BNT. versenkt * Berlin, 6. Nov. Deutsche Kampfflugzeuge bombardierten am 6. 11. erfolgreich die Häfen Sewastopol und Kerfisch. Drei in den Häfen liegende Transportschiffe von 6 000, 5 900 und 3 000 BNT. wurden versenkt. Vier weitere Schiffe am Kai erlitten schwere Beschädigungen. Kampfflugzeuge griffen bei Sewastopol und auf der Halbinsel von Kerfisch sowjetische Artilleriestellungen und Feldbefestigungen mit gutem Erfolg an. Eine große Anzahl von Hochsegen fliegender sowjetischer Truppen wurde mit Bomben und Bordwaffen bekämpft und vernichtet.

London rüttelt am USA.-Käfig

H.W. Stockholm, 7. Nov.

Wenn England es sich noch leisten könnte, ohne die absolute Bindung durch Churchill's Kriegspolitik, die es seit an die Vereinigten Staaten festsetzt, eigene Politik zu treiben, so könnte der Leitartikel der "Times" vom Donnerstag einen gewissen Wendepunkt bezeichnen haben. In dem Artikel heißt es: "Wenn Schwierigkeiten mit Material und Transporten die praktische Hilfe begrenzen, die wir durch andere Mittel die Anerkennung gemeinsamer Interessen und uns selbst demonstrieren können." (1) Die "Times" fährt fort: "Das Gefühl der Unruhe wurde nicht durch die Mitteilung vermindert, daß das lange Jögern da zu benutzt wurde, die Dominions und U.S.A. über die der Zweckmäßigkeit zu befragen, nach Stalins Willen zu handeln. Es ist eine gute Sitte, die Dominions in außerordentlichen Fragen zu konsultieren. Die Sitte, die Vereinigten Staaten zu konsultieren, ist ein wenig weniger deutlich ausgeprägt. In manchen politischen Fragen kann es gut sein anzuerkennen, daß die Initiative bei den Vereinigten Staaten liegt, vorausgesetzt, daß dies Großbritannien nicht abhält, seine eigene Stellung klar zu machen. In Fragen, die sich direkt aus dem Krieg herleiten, besonders Fragen, die mit Europa zu tun haben, wünschen die Vereinigten Staaten vermutlich die Ansicht der englischen Regierung kennenzulernen, aber sie können kaum wünschen, über diese Ansichten selbst eine Entscheidung zu treffen. Washington würde sich schnell jedem Versuch widersetzen, irgendeine lästige Verantwortung auf die Vereinigten Staaten abzuschieben. In der Vergangenheit wurde die englische Diplomatie manchmal beschuldigt, nicht hinreichend mit der amerikanischen öffentlichen Meinung und amerikanischen Politik zu rechnen. Es wäre bedauerlich, wenn durch denselben Mangel an Erkenntnis England jetzt zum entgegengesetzten Experiment übergeben und jeden eigenen Beschluß von Amerika's Billigung abhängig machen würde."

Zum ersten Male kam hier recht klar der Gedanke zum Ausdruck, daß es für Englands Ansehen und Interessen nicht ganz förderlich sein könnte, eigene Entschlüsse vorher grundsätzlich zur Billigung in Washington einzuzeichnen und sich nicht nur für das Empire, sondern sogar für Europaangelegenheiten ganz ins Schlepptau der Vereinigten Staaten zu geben. Vielleicht dämmert manchen Herren in London gelegentlich eine Ahnung, wie reich es mit England beraubt geht, wie sehr es schon in Hörigkeit auf Roosevelt gelangte, wie Tag um Tag die Umkehrung der Dominions durch den nordamerikanischen Imperialismus härter wird, wie selbst in intimen Fragen der Außen- oder Innenpolitik das Dreinreden aus Washington sich vorgezeichnet hat. Gerade die beiden in Kanada beheimatete jüngste kanadisch-amerikanische Verteidigungsabereinkunft hätte Anlaß zu solchen Betrachtungen geben können. Ganz zweifellos handelt es sich hier um einen weiteren Schritt auf dem Wege völliger Eingliederung in das amerikanische Ultimatum an Finnland ist als Stoff für ernstliches Nachdenken in England gar nicht schlecht geeignet. Zwischen der Rücknahme auf die Bolschewisten und der faktisch hundertprozentigen Abhängigkeit von Roosevelt torfelt England sein e. U. t. e. r. a. n. g. e. n. t. e. n. g. e. n. und es will nun dabei noch Vorbild und Sittenrichtiger für Europa spielen!

Gewisse Anzeichen dafür, daß Teile des englischen Volkes allmählich etwas misstrauisch werden gegen die neuen Herren der Welt in Washington, liegen freilich auf manchen Gebieten vor: die Kritiken an Roosevelt, weil er allzulange mit der Kriegserklärung zögert, überhaupt die ganze Unzufriedenheit mit der aufstauenden Entwicklung in U.S.A. vorraufstimmenden Argwohn, daß die Vereinigten Staaten vielleicht allzu schnell auf die eigenen Interessen bedacht sein könnten. Aber die "Times" regt am besten, wie trostlos England in den Schlingen seiner eigenen Churchill-Politik und damit der U.S.A.-Hörigkeit gefangen ist, denn, was die "Times" der eigenen und der U.S.A.-Politik ankreidet, ist ja nicht so sehr die faktische Abhängigkeit von den Vereinigten Staaten, nein, die fromme alte "Times" findet die Sowjets leicht schädel in dem Umstand, daß die Sowjets leicht, wenn England möglichermode seine Kriegserklärung gegen Finnland abschießt, das Verdienst daran nicht den Engländern, sondern Roosevelt und Hull beimessen dürften, daß überhaupt durch die Bekämpfung der Vereinigten Staaten eine bedauerliche Verzögerung und damit womöglich eine Verzögerung Stalins eingetreten sein könnte und daß die Sowjets Mißtrauen gegen England bezeugen könnten.

Was also ein Wendepunkt in der britischen Politik sein könnte, ist nur ein Mittel auf einem Käfig, aus dem kein Ausgange mehr zu finden ist.

Die Sonderkleiderpende zu Weihnachten

Kleider, Wäsche und Schuhe werden gemustert

Die schon mitgeteilt, werden die in führenden Stellen des öffentlichen Lebens, in Partei, Verwaltung und Wirtschaft, lebenden Männer, einer Sonderkleiderpende zu Weihnachten zu teil werden. Diese Sonderkleiderpende ist eine Sonderleistung, die den in diesen Stellen lebenden Männern zuerkannt wird. Sie besteht aus einem oder mehreren Kleidungsstücken, die in der Regel aus Wolle, Baumwolle oder Leinwand gefertigt sind. Die Sonderkleiderpende ist eine Sonderleistung, die den in diesen Stellen lebenden Männern zuerkannt wird. Sie besteht aus einem oder mehreren Kleidungsstücken, die in der Regel aus Wolle, Baumwolle oder Leinwand gefertigt sind.

vermachen bekanntlich meist schneller als sie aufgetragen werden. Und wenn wir erst an die Stapel denken, welche eine Frau, die in Friedenszeiten immer gemogelt hat, sich das Modereu ausleihen, in Schränken und Schubladen aufhäuft hat — wieviel liegt da an guten, schönen Sachen, die seit Jahr und Tag nicht mehr angezogen worden sind und denen es nach menschlichem Ermessen auch kaum noch bedienten sein wird, wieder anzuziehen zu werden. Freilich wollen wir den beschränkten Volksgenossen nicht zumuten, daß sie in den altertümlichen Gewändern aus Großmuttern Zeiten herumlaufen. Es gibt aber für eine Menge neuerer Sachen, die einem vermögenden Mensch nicht mehr genügen, die wegschmeißen man sich aber bisher nicht entschließen konnte. Dieser Entschluß ist aber heute ein ganz notwendiger. Wer möchte jetzt im Krieg Dinge bei sich aufbewahren, die er selbst nicht braucht, die aber einem anderen bringen notwendig sind.

Notarlagung in Straßburg

Am Samstag, dem 15. November, nachmittags 3 Uhr, findet im „Roten Haus“ in Straßburg die erste gemeinsame Tagung der elsässischen und badischen Notare statt. Es spricht der Reichsgruppenleiter Notar und Präsident des Reichsnotarverbandes, Justizrat Wolpers. Außerdem nimmt der Geschäftsführer der Reichsnotarverbände, Notar Dr. E. Menck, Berlin, an der Tagung teil.

Spanferkel find auch bewirtschaftet

An freier Hand wurde wiederholt festgestellt, daß teilweise die Missetätigkeit, Ferkel seien nicht bewirtschaftet und es könnten ohne weiteres Ferkel zur Zubereitung als Spanferkel geschlachtet werden. Diese Ansicht ist jedoch nicht zutreffend. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß auch das Ferkel der Spanferkel als Schweinefleisch der Bewirtschaftung unterliegt. Wie jede andere Hauschlachtung ist auch die Schlachtung von Ferkeln und Schweinefleisch gemeinschaftlich. Die Abgabe von Spanferkeln in Geschäften darf nur gegen Marken erfolgen. Jeder Verkauf gegen diese Bestimmungen hat für die daran Beteiligten schwerwiegende Folgen. Nicht genehmigte Schlachtungen von Ferkeln und Schweinefleisch werden als Schwarzschlachtungen angesehen und entsprechend bestraft.

Kleiner Wirtschaftsspiegel

Der erste Handelsvertrag mit Kroatien. Agram. Die zweite allgemeine Tagung des deutschen und des kroatischen Regierungsausschusses. In Agram wurde am 5. November abgeschlossen. Die Ergebnisse der Verhandlungen wurde von dem deutschen Gesandten Kasche, dem Vorsitzenden des deutschen Regierungsausschusses, Dr. Bergemann, und dem kroatischen Minister für Gewerbe, Industrie und Handel, Dr. Toth, der erste Handelsvertrag zwischen dem Deutschen Reich und dem unabhängigen Staat Kroatien unterzeichnet. Der Handelsvertrag wird die Grundlage für die künftigen Wirtschaftsbeziehungen zwischen den beiden Ländern bilden. Er enthält neben den allgemeinen Bestimmungen umfassende Tarifvereinbarungen sowie detaillierte Einzelheiten des Warenverkehrs. Ferner werden die Einzelheiten des Warenverkehrs für das neue Wirtschaftsjahr geregelt und im Tagungsprotokoll festgelegt. Diese Wirtschaftsbeziehungen sind von großer Wichtigkeit für beide Länder. In Kroatien sind die Wirtschaftskräfte, insbesondere die landwirtschaftlichen, sehr stark. Die kroatische Regierung hat die Absicht, die Wirtschaftsbeziehungen mit Deutschland zu vertiefen. Die deutsche Regierung ist bereit, diese Absicht zu unterstützen. Der Handelsvertrag wird die Grundlage für die künftigen Wirtschaftsbeziehungen zwischen den beiden Ländern bilden. Er enthält neben den allgemeinen Bestimmungen umfassende Tarifvereinbarungen sowie detaillierte Einzelheiten des Warenverkehrs. Ferner werden die Einzelheiten des Warenverkehrs für das neue Wirtschaftsjahr geregelt und im Tagungsprotokoll festgelegt. Diese Wirtschaftsbeziehungen sind von großer Wichtigkeit für beide Länder. In Kroatien sind die Wirtschaftskräfte, insbesondere die landwirtschaftlichen, sehr stark. Die kroatische Regierung hat die Absicht, die Wirtschaftsbeziehungen mit Deutschland zu vertiefen. Die deutsche Regierung ist bereit, diese Absicht zu unterstützen.

Gewinnabschöpfung auch bei freien Berufen

Der Preiskommissar hat sich in einem öffentlichen Vortrag an die Angehörigen der freien Berufe gewandt und sie darauf hingewiesen, daß auch sie ihre Preise und Entgelte nach den Grundsätzen der Kriegsverpflichteten Wirtschaft zu bilden haben. Es ist ihnen nicht gestattet, ihre Preise und Entgelte über den Maßstab der Kriegsverpflichteten Wirtschaft zu setzen. Die Angehörigen der freien Berufe sind verpflichtet, ihre Preise und Entgelte nach den Grundsätzen der Kriegsverpflichteten Wirtschaft zu bilden. Es ist ihnen nicht gestattet, ihre Preise und Entgelte über den Maßstab der Kriegsverpflichteten Wirtschaft zu setzen. Die Angehörigen der freien Berufe sind verpflichtet, ihre Preise und Entgelte nach den Grundsätzen der Kriegsverpflichteten Wirtschaft zu bilden. Es ist ihnen nicht gestattet, ihre Preise und Entgelte über den Maßstab der Kriegsverpflichteten Wirtschaft zu setzen.

Das „Fräulein FZ“

Mein Freund Heinrich hat in der Hauptpost am Schalter für postlagernde Sendungen. Da kommen allerhand Leute zu ihm, die er nicht kennt: Touristen und durchreisende Geschäftsleute, vor allem junge Mädchen und junge Männer. Die sind meist noch sehr jung, und die Anführer der Briefe geben nicht einmal den Namen preis. Manche kommen voll Aufregung und Erwartung, andere mit kühlender Selbstbeherrschung. Die einen nehmen einen ungenauen Bescheid mit Gleichgültigkeit hin, andere verbergen nicht ihre Enttäuschung oder gar ihre Verärgerung. Es kommt auch vor, daß sie sich beklagen, „Es ist nichts da.“ Tränen hervorlockt. Seit einiger Zeit erzählt er sehr oft von einem jungen Mädchen. Freilich spüre ich, als er keine Begeisterung bei mir abruft, nicht geringe Lust, eine andere Erinnerung bei ihm aufzurufen: die Erinnerung daran, daß er vor gar nicht langer Zeit einem feiner Schmeißer geworden war, als der ein ehrsüchtiges Mädchen mit ins Elternhaus hatte bringen wollen. Zum Glück hat mir ein, daß es nicht schicklich und wenig fruchtbar ist, sich in anderer Leute Familienverhältnisse einzumischen. Inzwischen lieh seine Begeisterung für die Kleine in nichts nach. Oft mußte es scheinen, als sei es seine eigene Verzerrungsangelegenheit, die da auf dem Spiele stand, so sehr rührte er ihre Liebreiz, ihre sanfte, stille Art. Es war nicht nur die Schönheit, die ihn so sehr anlockte, sondern auch die Art, wie sie sich verhielt. Sie war so einfach, so natürlich, so ungeschwätzt. Sie hatte eine gewisse Würde, die ihn sehr anlockte. Er war so sehr in sie verliebt, daß er sich nicht vorstellen konnte, daß sie jemals von ihm gehen würde. Er war so sehr in sie verliebt, daß er sich nicht vorstellen konnte, daß sie jemals von ihm gehen würde.

Ehrung der besten Schulfammler

Porzheim. Am Mittwochnachmittag fand im Rathaussaal eine feierliche Feier statt, zu der die Stadtvogelwarte eingeladen hatte. Es galt, die besten Schulfammler zu ehren, die mit dem arbeitsreichen und Eifer verdienten. Die Schulfammler sind die besten Schüler und Schullehrerinnen. Sie haben sich durch ihre Arbeit und ihren Eifer verdient, die besten Schulfammler zu sein. Die Stadtvogelwarte hat sie zu einer feierlichen Feier eingeladen. Die Stadtvogelwarte hat sie zu einer feierlichen Feier eingeladen. Die Stadtvogelwarte hat sie zu einer feierlichen Feier eingeladen.

Aus dem zweiten Stad gefürzt und — davongelungen

Der Schweiher bei Fahr. Hier führte das ein- und ausführende Kind des Erwin Wieder aus dem zweiten Stad auf den Gartenweg. Die Kleine fiel so glücklich, daß sie sich sofort wieder auf die Füße stellen und davongelungen konnte. Nicht die aktuellen Verlesungen hatte sich das Kind zugezogen.

Wer sich in Gefahr begibt . . .

Mannheim. Ein junges Mädchen überfuhr die Station Pfaffstadt und verlor den Mannheimer Güterzug. Der Mannheimer Güterzug fuhr über die Station Pfaffstadt und verlor den Mannheimer Güterzug. Der Mannheimer Güterzug fuhr über die Station Pfaffstadt und verlor den Mannheimer Güterzug. Der Mannheimer Güterzug fuhr über die Station Pfaffstadt und verlor den Mannheimer Güterzug.

Bad Wimpfen. (Feldlicher Verkehr)

in a. l. l. Der 42 Jahre alte Landwirt Georg Rübner wollte am Montag einen Wagen zuhause bringen. Der Wagen fuhr über die Station Pfaffstadt und verlor den Mannheimer Güterzug. Der Mannheimer Güterzug fuhr über die Station Pfaffstadt und verlor den Mannheimer Güterzug.

Baden vor einer schweren Aufgabe

Niederheim hat zum Vorkatzen eine starke Mannschaft zur Verfügung

Mit Freude und großem Interesse sieht die Karlsruher Sportgemeinde den Fußball-Großkampf um den Reichsverbandpokal zwischen Baden und Niederheim entgegen. Der schon seit langen Jahren still und laut gediehene Wettbewerb ist wieder einmal ein größeres, fußballerisches Ereignis auf Karlsruher Boden. Die beiden Mannschaften sind sich gegenseitig wohlwollend gegenüber. Die Karlsruher Mannschaft ist eine der besten Mannschaften in Baden. Die Niederheimer Mannschaft ist eine der besten Mannschaften in Niederheim. Die beiden Mannschaften sind sich gegenseitig wohlwollend gegenüber. Die Karlsruher Mannschaft ist eine der besten Mannschaften in Baden. Die Niederheimer Mannschaft ist eine der besten Mannschaften in Niederheim.

Reichsbahn schaltet Rhein- und Neckarschiffahrt ein

Die Reichsbahnverwaltung hat die Rhein- und Neckarschiffahrt ein- und ausgeschaltet. Die Rhein- und Neckarschiffahrt ist ein wichtiger Bestandteil der Reichsbahnverwaltung. Die Rhein- und Neckarschiffahrt ist ein wichtiger Bestandteil der Reichsbahnverwaltung. Die Rhein- und Neckarschiffahrt ist ein wichtiger Bestandteil der Reichsbahnverwaltung.

Aurella (Schwarz-Weiß Darmen)

Duch — Rodinoff (beide Hamburg 07, Zwolanowski Bagerer Gzika (alle Fortuna Düsseldorf)

Nicht weniger als 6 Spieler, die schon den Nationalpokal tragen, weist diese Mannschaft auf, darunter den bekannten, populären und mehrfachen Nationalspieler Albert. Aurella ist derzeit bester Torwart des Niederrheins. Duch und Rodinoff, beides Nationalspieler, sind die besten Spieler der Mannschaft. Die Mannschaft ist eine der besten Mannschaften in der Region. Die Mannschaft ist eine der besten Mannschaften in der Region. Die Mannschaft ist eine der besten Mannschaften in der Region.

Die badischen Rückenden-Termine

Die restlichen Fußball-Termine der badischen Bezirksklasse wurden wie folgt festgelegt: 16. Nov. Gruppe Nord: VfL. Mannheim — VfL. Neckarau; VfL. Waldhof — VfL. Pfaffstadt; VfL. Neckarau — VfL. Neckarau; VfL. Neckarau — VfL. Neckarau. 20. Nov. Gruppe Süd: VfL. Neckarau — VfL. Neckarau; VfL. Neckarau — VfL. Neckarau; VfL. Neckarau — VfL. Neckarau.

Spieler der ersten und zweiten Klasse

Sämtliche auf den 9. November angelegten Spiele der ersten Klasse einschließlich der Jugendspiele fallen aus. Neuanmeldung erfolgt für die erste Klasse im Bereichsverordnungsblatt. In der zweiten Klasse werden die auf den 9. November angelegten Spiele auf den 23. November verlegt.

Flaschenpost für die Front

Aus einem Feldpostbrief aus dem Osten. Von Kriegsberichterstatter G. Meyer. Denkt ihr, meine Kameraden, ich habe euch mit der Flaschenpost einen UK auf die Post geschickt. Ich habe euch mit der Flaschenpost einen UK auf die Post geschickt. Ich habe euch mit der Flaschenpost einen UK auf die Post geschickt. Ich habe euch mit der Flaschenpost einen UK auf die Post geschickt.

Mama fällt in Ohnmacht

Von Robert Weber von Wehenau. Mieschen war ein braves Mädchen und der Stolz ihrer Eltern. Besonders Mama war von ihrem Töchterchen immer begeistert. Die kleine Mieschen war ein braves Mädchen und der Stolz ihrer Eltern. Besonders Mama war von ihrem Töchterchen immer begeistert. Die kleine Mieschen war ein braves Mädchen und der Stolz ihrer Eltern. Besonders Mama war von ihrem Töchterchen immer begeistert.

Das „Fräulein FZ“

Mein Freund Heinrich hat in der Hauptpost am Schalter für postlagernde Sendungen. Da kommen allerhand Leute zu ihm, die er nicht kennt: Touristen und durchreisende Geschäftsleute, vor allem junge Mädchen und junge Männer. Die sind meist noch sehr jung, und die Anführer der Briefe geben nicht einmal den Namen preis. Manche kommen voll Aufregung und Erwartung, andere mit kühlender Selbstbeherrschung. Die einen nehmen einen ungenauen Bescheid mit Gleichgültigkeit hin, andere verbergen nicht ihre Enttäuschung oder gar ihre Verärgerung. Es kommt auch vor, daß sie sich beklagen, „Es ist nichts da.“ Tränen hervorlockt. Seit einiger Zeit erzählt er sehr oft von einem jungen Mädchen. Freilich spüre ich, als er keine Begeisterung bei mir abruft, nicht geringe Lust, eine andere Erinnerung bei ihm aufzurufen: die Erinnerung daran, daß er vor gar nicht langer Zeit einem feiner Schmeißer geworden war, als der ein ehrsüchtiges Mädchen mit ins Elternhaus hatte bringen wollen.

Mama fällt in Ohnmacht

Von Robert Weber von Wehenau. Mieschen war ein braves Mädchen und der Stolz ihrer Eltern. Besonders Mama war von ihrem Töchterchen immer begeistert. Die kleine Mieschen war ein braves Mädchen und der Stolz ihrer Eltern. Besonders Mama war von ihrem Töchterchen immer begeistert. Die kleine Mieschen war ein braves Mädchen und der Stolz ihrer Eltern. Besonders Mama war von ihrem Töchterchen immer begeistert.

Das „Fräulein FZ“

Mein Freund Heinrich hat in der Hauptpost am Schalter für postlagernde Sendungen. Da kommen allerhand Leute zu ihm, die er nicht kennt: Touristen und durchreisende Geschäftsleute, vor allem junge Mädchen und junge Männer. Die sind meist noch sehr jung, und die Anführer der Briefe geben nicht einmal den Namen preis. Manche kommen voll Aufregung und Erwartung, andere mit kühlender Selbstbeherrschung. Die einen nehmen einen ungenauen Bescheid mit Gleichgültigkeit hin, andere verbergen nicht ihre Enttäuschung oder gar ihre Verärgerung. Es kommt auch vor, daß sie sich beklagen, „Es ist nichts da.“ Tränen hervorlockt. Seit einiger Zeit erzählt er sehr oft von einem jungen Mädchen. Freilich spüre ich, als er keine Begeisterung bei mir abruft, nicht geringe Lust, eine andere Erinnerung bei ihm aufzurufen: die Erinnerung daran, daß er vor gar nicht langer Zeit einem feiner Schmeißer geworden war, als der ein ehrsüchtiges Mädchen mit ins Elternhaus hatte bringen wollen.

Mama fällt in Ohnmacht

Von Robert Weber von Wehenau. Mieschen war ein braves Mädchen und der Stolz ihrer Eltern. Besonders Mama war von ihrem Töchterchen immer begeistert. Die kleine Mieschen war ein braves Mädchen und der Stolz ihrer Eltern. Besonders Mama war von ihrem Töchterchen immer begeistert. Die kleine Mieschen war ein braves Mädchen und der Stolz ihrer Eltern. Besonders Mama war von ihrem Töchterchen immer begeistert.

Das „Fräulein FZ“

Mein Freund Heinrich hat in der Hauptpost am Schalter für postlagernde Sendungen. Da kommen allerhand Leute zu ihm, die er nicht kennt: Touristen und durchreisende Geschäftsleute, vor allem junge Mädchen und junge Männer. Die sind meist noch sehr jung, und die Anführer der Briefe geben nicht einmal den Namen preis. Manche kommen voll Aufregung und Erwartung, andere mit kühlender Selbstbeherrschung. Die einen nehmen einen ungenauen Bescheid mit Gleichgültigkeit hin, andere verbergen nicht ihre Enttäuschung oder gar ihre Verärgerung. Es kommt auch vor, daß sie sich beklagen, „Es ist nichts da.“ Tränen hervorlockt. Seit einiger Zeit erzählt er sehr oft von einem jungen Mädchen. Freilich spüre ich, als er keine Begeisterung bei mir abruft, nicht geringe Lust, eine andere Erinnerung bei ihm aufzurufen: die Erinnerung daran, daß er vor gar nicht langer Zeit einem feiner Schmeißer geworden war, als der ein ehrsüchtiges Mädchen mit ins Elternhaus hatte bringen wollen.

Mama fällt in Ohnmacht

Von Robert Weber von Wehenau. Mieschen war ein braves Mädchen und der Stolz ihrer Eltern. Besonders Mama war von ihrem Töchterchen immer begeistert. Die kleine Mieschen war ein braves Mädchen und der Stolz ihrer Eltern. Besonders Mama war von ihrem Töchterchen immer begeistert. Die kleine Mieschen war ein braves Mädchen und der Stolz ihrer Eltern. Besonders Mama war von ihrem Töchterchen immer begeistert.

Familien-Anzeigen

Unsere Isolda ist angekommen in dankbarer Erinnerung...

Ihre Verlobung geben bekannt: Luzia Eckert, Gehr. Rich. Reichenberger...

Ihre Verlobung zeigen an Alle Koenig, Erhard Reiser, G.-Gehr., z. Zt. in Feldo...

Am 7. Oktober 1941 fiel in trauerlicher Erinnerung...

Unterwart und schwer traf uns die schmerzliche Nachricht...

Nach schweren Tagen wurde uns zur Gewissheit...

Tief erschüttert erhielten wir die traurige Nachricht...

Am 7. Oktober 1941 fiel bei den Kämpfen im Osten...

Es ist bittere Wahrheit geworden, daß mein innig geliebter...

Am 7. Oktober 1941 fiel bei den Kämpfen im Osten...

Am 7. Oktober 1941 fiel bei den Kämpfen im Osten...

Am 7. Oktober 1941 fiel bei den Kämpfen im Osten...

Am 7. Oktober 1941 fiel bei den Kämpfen im Osten...

Am 7. Oktober 1941 fiel bei den Kämpfen im Osten...

Am 7. Oktober 1941 fiel bei den Kämpfen im Osten...

Am 7. Oktober 1941 fiel bei den Kämpfen im Osten...

Am 7. Oktober 1941 fiel bei den Kämpfen im Osten...

Am 7. Oktober 1941 fiel bei den Kämpfen im Osten...

Am 7. Oktober 1941 fiel bei den Kämpfen im Osten...

Am 7. Oktober 1941 fiel bei den Kämpfen im Osten...

Am 7. Oktober 1941 fiel bei den Kämpfen im Osten...

Am 7. Oktober 1941 fiel bei den Kämpfen im Osten...

Am 7. Oktober 1941 fiel bei den Kämpfen im Osten...

Am 7. Oktober 1941 fiel bei den Kämpfen im Osten...

Am 7. Oktober 1941 fiel bei den Kämpfen im Osten...

Am 7. Oktober 1941 fiel bei den Kämpfen im Osten...

Am 7. Oktober 1941 fiel bei den Kämpfen im Osten...

Am 7. Oktober 1941 fiel bei den Kämpfen im Osten...

Am 7. Oktober 1941 fiel bei den Kämpfen im Osten...

Am 7. Oktober 1941 fiel bei den Kämpfen im Osten...

Am 7. Oktober 1941 fiel bei den Kämpfen im Osten...

Am 7. Oktober 1941 fiel bei den Kämpfen im Osten...

Am 7. Oktober 1941 fiel bei den Kämpfen im Osten...

Am 7. Oktober 1941 fiel bei den Kämpfen im Osten...

Am 7. Oktober 1941 fiel bei den Kämpfen im Osten...

Todesanzeigen

Heute früh wurde plötzlich und unerwartet...

Heute nachmittags sanft und unerwartet...

Büch. Ausschuss des Familienunterstützungs...

Der Familienunterstützungs...

Welche Frau möchte an einem aus...

1 Lehrling, 1 Anfängerin und 1 Stenotypist für unser in...

Lehrmädchen, fleißig und zuverlässig...

Zuschneiderin auch Anleimen für...

Schneiderin, die außer dem Hause...

Einige Frauen für leichte Arbeiten...

Küche oder perfekte Stütze in gut...

Frau oder Fräulein für Mithilfe in...

Fräulein oder Frau im Alter von 40...

Haushälterin, unabhängige Frau oder...

Haushälterin gesucht wegen Erkrankung...

Haushälterin, Kind, zum abwaschen...

Haushälterin, ehrlich und zuverlässig...

Alleinmädchen, älteres, tüchtiges...

Mädchen oder Fräulein für Haus...

Stellen-Gesuche

Friseurin (Volontärin), die sich weiter...

Mädchen, kräftig, 16 J., welches das...

Flickerin nimmt noch Kunden an...

Köchin sucht Stelle in Hotel oder...

Servierfräulein sucht Stelle in gut...

Fräulein sucht auf sofort Stelle zum...

Lehr. Oeffentliche Mahnung. Am 15. November...

Arbeit im Haushalt sucht Fräulein...

Mädchen, zuverlässig, sucht Stelle in...

Tagesmädchen für Haushalt u. Küche...

Frau, 34 J., alt, selbständig im Kochen...

Verkäufe

H.-Wintermantel gut erhalten, für...

Herren-Winter-Mantel, warmer, mittlere...

Paletot, gut erhalten, schw. mittlere...

D.-Skiausrüstung, d.-bl., Norveger...

Ofen, 70l. Gasofen mit Gestell und...

Kaufgesuche

Wintermantel, Gr. 42, für 16-Jährigen...

Stenotypistinnen sowie Kontoristinnen...

Stenotypistinnen sowie Kontoristinnen...

Welche Frau möchte an einem aus...

1 Lehrling, 1 Anfängerin und 1 Stenotypist...

Lehrmädchen, fleißig und zuverlässig...

Zuschneiderin auch Anleimen für...

Schneiderin, die außer dem Hause...

Einige Frauen für leichte Arbeiten...

Küche oder perfekte Stütze in gut...

Frau oder Fräulein für Mithilfe in...

Fräulein oder Frau im Alter von 40...

Haushälterin, unabhängige Frau oder...

Haushälterin gesucht wegen Erkrankung...

Haushälterin, Kind, zum abwaschen...

Haushälterin, ehrlich und zuverlässig...

Alleinmädchen, älteres, tüchtiges...

Mädchen oder Fräulein für Haus...

Stellen-Gesuche

Friseurin (Volontärin), die sich weiter...

Mädchen, kräftig, 16 J., welches das...

Flickerin nimmt noch Kunden an...

Köchin sucht Stelle in Hotel oder...

Servierfräulein sucht Stelle in gut...

Fräulein sucht auf sofort Stelle zum...

Lehr. Oeffentliche Mahnung. Am 15. November...

Arbeit im Haushalt sucht Fräulein...

Mädchen, zuverlässig, sucht Stelle in...

Tagesmädchen für Haushalt u. Küche...

Frau, 34 J., alt, selbständig im Kochen...

Verkäufe

H.-Wintermantel gut erhalten, für...

Herren-Winter-Mantel, warmer, mittlere...

Paletot, gut erhalten, schw. mittlere...

D.-Skiausrüstung, d.-bl., Norveger...

Ofen, 70l. Gasofen mit Gestell und...

Kaufgesuche

Wintermantel, Gr. 42, für 16-Jährigen...

Unterricht

Kurschrift bis zu jeder Fertigung...

Zimmer, neu eingericht., Schlafk...

Zimmer, möbl., halbz. oder mit 2 Bett...

Zu vermieten

Zimmer, neu eingericht., Schlafk...

Zimmer, möbl., halbz. oder mit 2 Bett...

Mietgesuche

Zimmer, möbl., halbz. oder mit 2 Bett...

Werbe-Anzeigen

Ein filmisches Ereignis! Paula Wessely...

Ein Wien-Film im Varietee der Ufa...

„Die blaue Augen“, bei dem Lachen...

Karlsruhe, Atlantik zeigt heute 3.00...

Wolgast, Lichtspiele, Freitag bis...

Achern, Tirol-Lichtspiele, Achern...

Baden-Baden, Aurore-Lichtspiele...

Baden-Baden, Film-Palast, „Verräter...

Bühl, Lichtspielhaus, Ab heute über...

Baden-Baden, Stadthalle-Lichtspiele...

Gernsbach, Stadthalle-Lichtspiele...

Offenburg, Park, Freitag und Samstag...

Offenburg, Park, Freitag und Samstag...

Offenburg, Park, Freitag und Samstag...